

Schweinemast: Standort-Suche geht weiter

Sassenburg Gespräche mit Kreis und Gemeinde bleiben ohne Ergebnis.

Von Erik Westermann

Trotz erneuter Gespräche gibt es noch keinen Alternativ-Standort für die Schweinemastanlage in der Sassenburg: Landkreis, Investor und Gemeinde haben sich Dienstag zusammengesetzt und versucht, Ausweichmöglichkeiten des Baus für das umstrittene Projekt unter naturschutzfachlichen Gesichtspunkten zu bewerten.

Ohne Ergebnis, wie Landrat Andreas Ebel mitteilt: „Die Entscheidung, eine Schweinemastanlage an anderer Stelle zu errichten, konnte abschließend nicht getroffen werden. Dazu sind weitere Untersuchungen und Gespräche notwendig.“ Konkreter wollte er nicht werden.

Die Gemeinde werde aber weiterhin versuchen, eine geeignete Alternative zu dem beantragten Standort in Westerbeck zu entwickeln, so Ebel weiter.

Dafür steht demnächst die Entscheidung des Landkreises zum Bauantrag des Dannenbütteler Landwirtes an: „In Kürze“ werde man darüber befinden, sagte der Landrat.

Die Gemeinde hatte schon angekündigt, klagen zu wollen, falls der Kreis den Bau der Mastanlage für 1498 Schweine nahe Westerbeck genehmigt. Die Stallgegner bezweifeln, dass der Landkreis eine Privilegierung des Projekts ausreichend prüft. Die wichtigste Frage: Liegt ein landwirtschaftlicher Zweck vor, der das Bauen im Außenbereich erlaubt?
